

Anfrage über Massnahmen zur Eindämmung der Masernepidemie

eröffnet am 9. März 2009

Bereits seit längerer Zeit sorgt die hohe Zahl der an Masern erkrankten Kinder im Kanton Luzern für Medienberichte und Diskussionen. Bekanntlich sind wir davon sehr stark betroffen, denn Zahlen belegen, dass jeder vierte Masernfall in der Schweiz den Kanton Luzern betrifft. Nun will gemäss einem noch unveröffentlichten Bericht der Bund das Heft in die Hand nehmen und schlägt unter anderem als primäre Forderung Zwangsferien für ungeimpfte Kinder, die an Masern erkrankt sind, vor. Der Zuger Gesundheitsdirektor spricht in der «Neuen Luzerner Zeitung» (Ausgabe vom 2. März 2009) gar von einem «Fall Luzern» und meint: «Ich wehre mich dagegen, dass der Fall Luzern auf andere Kantone übertragen wird.» Gemäss «Tages-Anzeiger» (Ausgabe vom 3. März 2009) wurden in den ersten acht Wochen des laufenden Jahres 207 neue Masernfälle registriert (aktuelles Bulletin BAG). Somit stieg die Gesamtzahl der Masernerkrankungen seit Beginn der Epidemie vor rund zwei Jahren auf mehr als 3500 Fälle. In rund 500 Fällen kam es zu Komplikationen und Spitaleinweisungen. So erlitten 145 an Masern Erkrankte eine Lungenentzündung und 8 Personen eine Hirnhautentzündung.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Weshalb ist der Kanton Luzern derart stark betroffen, und wo liegen die Gründe dafür?
2. Hat dies insbesondere mit den vielen Impfgegnern zu tun? Gibt es andere oder zusätzliche Gründe?
3. Wie gedenkt man, der ganzen Problematik entgegenzuwirken?
4. Sollte sich die Masernepidemie noch mehr ausweiten, was könnte das für Auswirkungen für die Direktbetroffenen und das Umfeld haben?
5. Lassen sich die Kosten dieser rund 500 Fälle, in denen es schweizweit zu Komplikationen und Spitaleinweisungen gekommen ist, in etwa beziffern?
6. Bestehen unmittelbare Auswirkungen aufgrund der vielen Krankheitsfälle auf die Wirtschaft, zum Beispiel den Tourismus, den Detailhandel, die Verkaufsbetriebe und andere Branchen?
7. Bestehen bereits Anzeichen dafür, dass der Kanton Luzern als Austragungsort für Veranstaltungen und Kongresse gemieden werden könnte?
8. Aufgrund der neusten Medienmitteilung ist sich die Regierung über eine allfällige Schuldspens nicht einig. Selbst innerhalb des GSD bestehen unterschiedliche Auffassungen. Welche Strategie gedenkt die Regierung zu verfolgen?

9. Würde eine Schuldspens alleine genügen? Wie sieht es mit Eltern aus, deren Kinder erkrankt sind und die ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen und mit anderen Personen und auch Kindern in Kontakt kommen?
10. Die Zentralschweizer Kantone scheinen verärgert zu sein über die Strategie des Bundes. Sie wehren sich dagegen, aufgrund der Probleme im Kanton Luzern das gleich nachvollziehen zu müssen. Wie sieht hier die Regierung des Kantons die Zusammenarbeit mit den Zentralschweizer Kantonen?

Arnold Erwin

Peyer Ludwig

Knüsel Kronenberg Marie-Theres

Bucher Peter

Meier Patrick

Schmassmann Adrian

Kunz Urs

Helfenstein Gianmarco

Zemp Thomas

Bründler-Lötscher Bernadette

Lütolf Jakob

Schmid Bruno

Gehrig Markus

Gmür Schönenberger Andrea

Riva Guerino

Zurkirchen Peter

Ineichen-Fellmann Luzia

Schaller Patricia

Bucher Franz

Zängerle Pius

Kaufmann Pius

Frey-Neuenschwander Heidi

Willi Thomas

Furrer Sepp

Roth Stefan

Chrétien Merz Jeannette

Vogel Robert